Dominic Frisby: Bankenrettungen sind gut für Bitcoin & Gold

26.03.2023

In Ihrer Zeit, in der Sie die enge Welt wie ein Koloss beherrschen, haben Sie vielleicht schon einmal den Begriff "Inhaberwert" oder "Inhaberinstrument" gehört. Dabei handelt es sich um einen Vermögenswert, den man physisch in Besitz nimmt - zum Beispiel Bargeld oder Bullion - ein Vermögenswert, der effektiv demjenigen gehört, der ihn besitzt, und der von einer Person auf eine andere übertragen werden kann, indem man ihn einfach übergibt.

Das Eigentum an dem Vermögenswert ist nicht bei einer zentralen Behörde registriert, was ihn anfällig für Diebstahl oder Verlust macht, aber auch bedeutet, dass der Vermögenswert niemandem sonst gehört. Anders als bei Bankguthaben oder Staatsanleihen gibt es keine Versprechen von Dritten. Der Wert des Vermögenswerts hängt also nicht von der Kreditwürdigkeit eines Emittenten oder Bürgen ab, sondern von dem Wert des Vermögenswerts selbst.

In der heutigen vernetzten Finanzwelt wird ein Inhaberwert also zu einem Vermögenswert außerhalb des Systems. Wie Tottenham Hotspur haben auch Inhaberwerte ihre Stärken und Schwächen. Ihre Stärke besteht darin, dass sie niemandem sonst verpflichtet sind. Ihre Schwäche ist, dass sie für Sie selbst haften. Die beiden wichtigsten Inhaberwerte auf dem heutigen Finanzmarkt sind Gold und Bitcoin.

Bitcoin erholt sich, weil Anleger Sicherheit suchen

Bitcoin ist natürlich kein physischer Vermögenswert. Aber das technologische Genie, das dahinter steckt, bedeutet, dass es sich um einen "digitalen Inhaberwert" handelt. So etwas gab es früher nicht. Angesichts von Bankenpleiten, Rettungsaktionen und einer weiteren Bankenkrise sind sowohl Gold als auch Bitcoin plötzlich begehrt. Kein Wunder: Beide sind Mittel zur Wertaufbewahrung außerhalb des Systems. Man ist nicht auf Dritte angewiesen. Ich dachte, wir sollten uns beide heute einmal ansehen. Hier ist der Bitcoin, der mit 28.000 Dollar ein neues 9-Monats-Hoch erreicht hat.

Ist das ein bullisches, umgekehrtes Schulter-Kopf-Schulter-Muster, das ich vor mir sehe? Ich denke ja. Was

wäre auf dieser Grundlage das Ziel? Der Abstand zwischen der Spitze des Kopfes (ca. 15.000 Dollar) und der Schulterlinie bei ca. 25.000 Dollar beträgt 10.000 Dollar - das Ziel läge also bei ca. 35.000 Dollar, vielleicht sogar noch etwas höher. Einige rufen sogar zur Hyperbitcoinisierung auf: ein hypothetisches Szenario, in dem die weit verbreitete Annahme von Bitcoin so schnell erfolgt, dass sein Preis dramatisch ansteigt und er zur vorherrschenden Form des Geldes im Gebrauch wird. In diesem Szenario würde Bitcoin von Händlern und Privatpersonen gleichermaßen akzeptiert werden. Der Begriff "hyper" bezieht sich auf den extremen und schnellen Grad der Akzeptanz.

In gewisser Weise ist es eine Umkehrung der Hyperinflation. Das Fiatsystem würde bestehen bleiben, es würde zwangsläufig zusammenbrechen, es würde nur von Bitcoin überholt und abgelöst werden. Es gibt viele, die glauben, dass die Hyperbitcoinisierung sowohl unvermeidlich als auch wünschenswert ist. Bitcoin ist besseres Geld als Fiatgeld. Das traditionelle Bankenmodell ist dysfunktional und auf ständige Rettungsaktionen angewiesen. Einer dieser Befürworter ist der Milliardär Balaji Srinivasan, der angesichts der Vorgänge im US-Bankenwesen so beunruhigt ist, dass er eine Millionenwette darauf abgeschlossen hat, dass Bitcoin bis zum 17. Juni eine Million Dollar erreichen wird.

Die Chancen stehen gegen ihn. Einige behaupten, er mache das nur, um Aufmerksamkeit zu erregen. Aber um Balaji gegenüber fair zu sein, er hat eine gute Erfolgsbilanz beim Erkennen von Trends. Ich bin ein Bitcoin-Bulle, aber vielleicht fehlt es mir an Ehrgeiz. Ich kann mir vorstellen, dass er bis Juni 35.000 oder 40.000 Dollar erreichen wird. Bei 1 Million Dollar bin ich mir nicht so sicher. Aber hey, ich nehme den 1-Million-Dollar-Bitcoin, wenn er angeboten wird. Ich habe diese Art von Vorhersage schon einmal gehört. Früher hat man sie ständig über Silber gehört. Ich halte nicht den Atem an.

Meine eher düstere Beobachtung ist, dass nach einem miserablen Jahr 2022 die Technologie plötzlich ein Angebot erhalten hat. Sogar Meta ist im Aufwind. Die Anleiherenditen sind mit der Bankenpanik gesunken, und plötzlich sehen Wachstumsaktien wieder attraktiv aus. Tut mir leid, dass ich so prosaisch und unsensibel bin. In der Zwischenzeit hat auch Gold, der andere Inhaberwert, ein Angebot gefunden, und mit ihm Silber und Platin. Am Wochenende flirtete der Goldpreis mit der Marke von 2.000 Dollar.

Der Goldpreis ist nach dem Bankenzusammenbruch in die Höhe geschnellt

Mein Kumpel Josh Saul von der Pure Gold Company berichtet mir, dass sein Unternehmen aufgrund der Panik bei der Silicon Valley Bank am vergangenen Wochenende einen Anstieg neuer Anfragen um 385% und am vergangenen Montag einen Anstieg der Anleger, die physische Goldbarren und -münzen kaufen, um 274% im Vergleich zum normalen Tagesdurchschnitt verzeichnete. "Ein Kunde sagte, dass er aus Angst vor Instabilität 16 Millionen Pfund von seinem derzeitigen Bankanbieter abzieht", sagt er.

Die Volatilität am Aktienmarkt ist auch nicht gerade hilfreich. "In diesem Jahr haben wir außerdem einen Anstieg von 712% bei denjenigen festgestellt, die ihre Renten- und SIPP-Anlagen von Aktien und Bargeld getrennt haben, um im selben Vehikel physische Goldbullion zu kaufen". Der Goldpreis hat in fast allen Währungen, mit Ausnahme des US-Dollar, ein Allzeithoch erreicht. Wozu führen neue Höchststände normalerweise? Kurzfristig ist Gold, das die 2.000-Dollar-Marke im Nacken hat, nach den meisten Stimmungsindikatoren etwas überkauft. Der Anstieg wurde von den Minenaktien nicht bestätigt, die in diesem Zeitraum unverändert geblieben sind. Das deutet darauf hin, dass der Anstieg nur vorübergehend ist.

Langfristig denke ich jedoch, dass der Kurs weiter steigen wird. Ich vertrete seit langem die Auffassung, dass jeder ein Investment in Gold und Bitcoin in seinem Portfolio haben sollte, und gerade Krisen wie diese zeigen, warum. Nur wenigen Menschen ist klar, dass man der Bank Geld leiht, wenn man sein Geld bei einer Bank aufbewahrt. Der Unterschied zwischen Geld und Kredit ist in dieser verrückten Welt mit vielen anderen Dingen verwechselt worden. Selbst die Schweiz scheint nicht mehr sicher zu sein.

Die gleichen Argumente, die wir 2008 gehört haben, kommen jetzt wieder. Das Wesen des Geldes und der Banken steht im Mittelpunkt dieser Argumente. 2008 gab es die Chance, die grundlegenden Fehler im System anzugehen und zu beheben. Sie wurde nicht ergriffen. Durch Rettungsaktionen wurden die Probleme unter den Teppich gekehrt und auf einen anderen Tag verschoben. In der Zwischenzeit hat der freie Markt eine Alternative hervorgebracht: Bitcoin. Es ist jetzt eine Billionen-Dollar-Wirtschaft, und es gibt keine Rettungsaktionen. Mit jedem Zusammenbruch - und davon gab es schon viele und es wird noch viele geben - wird das System stärker.

Im traditionellen Bankwesen hingegen wird das System umso unsicherer, je mehr man ihm aus der Patsche hilft. Man kann das Risiko nicht aus einem Markt herausnehmen. Ohne Risiko gibt es keinen Markt. Mit dem Risiko kommt die Verantwortung. Geben Sie nicht den Spielern die Schuld. Es ist das Spiel, das schuld ist.

© Dominic Frisby

The Flying Frisby

Der Artikel wurde am 22. März 2023 auf www.moneyweek.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/573699--Dominic-Frisby~-Bankenrettungen-sind-gut-fuer-Bitcoin-und-Gold.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.